

ORTSBLATT

FREDERSDORF VOGELSDORF

Lokal- und Amtsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

14. Februar 2015 • 23. Jahrgang

Ein Empfang der Begegnungen

Fredersdorf-Vogelsdorf läutete auch offiziell das neue Jahr ein



Sorgen für einen furiosen Auftakt des Neujahrsrempfangs: Die Trommler der Fred-Vogel-Grundschule.

(lh) Am Samstag, dem 24. Januar 2015, fand in Fredersdorf-Vogelsdorf der Auftakt für das neue Jahr statt. Unterstützt wurde die Gemeinde in diesem Jahr von zwei Partnern, dem Sportstudio S5 in der Loosestraße, wo der offizielle Part des Empfangs stattfand, und der Kinderland Krümelbude GmbH, einem der beiden freien Kitaträger der Gemeinde. Dieser eröffnete am 2. Februar, in der ehemaligen Kita „Apfelbäumchen“, die Kita „Kinderkiste“.

Eröffnet wurde der Neujahrsempfang sprichwörtlich mit einem Trommelwirbel. Die Trommler der Fred-Vogel-Grundschule bildeten einen furiosen Auftakt und das Publikum klatschte und trommelte mit. Anschließend zeigte die Musical AG der Fred-Vogel-Grundschule einen Ausschnitt aus ihrem aktuellen Stück. Mit Besen, Schrubbern und Mülleimern zeigten die Jungen und

Mädchen ein rhythmisches Stück und ernteten viel Applaus. Anschließend übernahm Bürgermeister Uwe Klett das Wort. Er begrüßte alle anwesenden Gäste, unter ihnen auch Landesparlamentarier und Bürgermeister aus den Nachbargemeinden. Besonders hervor hob Klett dabei die Anwesenheit von Gemeindevertretern und dem Bürgermeister aus Petershagen/Eggersdorf, Olaf Borchardt. Dies sei ein weiterer Schritt in Richtung interkommunale Kooperation, so Klett. Für weitere musikalische Untermalung sorgte an diesem Nachmittag Konrad König aus der Vier-Jahreszeiten-Grundschule auf seiner Geige. Zudem sang Cassandra Wiener, die die 10. Klasse der Oberschule besucht ein Lied von Rosenstolz und spielte dazu Gitarre. Klett lobte die Talente, die die Gemeinde hat. Dann sprach auch Regina Boßdorf, Vorsitzende der Gemeindevertretung ein paar Worte zu den anwesenden Gästen. Sie



Clown Pauline war ein gern gesehener Gast bei den Kindern, die viel Spaß dabei hatten, die neue Kita zu entdecken.

Fotos: lh

verwies auf die umfangreichen Investitionen, die im letzten Jahr getätigt wurden, so wurden 3,4 Millionen im Tiefbau und 3,7 Millionen im Hochbau ausgegeben. Auch dankte sie der Beharrlichkeit der Bürgerbewegung, ohne diese, laut Boßdorf, die Bewilligung der Mittel für den grundhaften Ausbau der L 30 durch die Landesregierung wohl nicht möglich gewesen wäre. Auch die Kommunalwahl im vergangenen Mai wurde thematisiert, durch die neue Konstellation brauche man erstmal Zeit, um sich richtig einzuarbeiten, so Boßdorf. Erfreulich sei, so sagte die Gemeindevertretungsvorsitzende, dass die Gemeinde einen stetigen Zuzug junger Familien verzeichnen kann. Im Schnitt werden zehn Grundstücke pro Monat verkauft. „Durch diesen Zuzug haben wir mehr als 30 Kinder mit einem Kita-Platz zu versorgen, die nicht mehr mit den 5 Kitas zu versorgen sind. Deshalb sind

wir froh, dass die Kinderland Krümelbude GmbH die Kita Loosestraße wiederbelebt hat“, so Boßdorf. Auch in mehr Klassenräume sowie Sportanlagen für die Grundschule und die Oberschule müsse investiert werden. Auch nutzte sie die Gelegenheit, allen Ehrenamtlern der Gemeinde für ihren Einsatz zu danken. „Wirken wir also alle gemeinsam an den großen Aufgaben, die wir gestellt haben bzw. noch stellen müssen, dann wird unser Fredersdorf-Vogelsdorf zu einem immer besser werdenden Wohnort“, sagte sie abschließend. Gemeinsam mit dem Bürgermeister rief sie dazu auf, für die Flüchtlingskinder in Märkisch-Oderland zu spenden. 500 Euro kamen dabei zusammen. Der Empfang setzte sich anschließend in der neuen, alten Kita fort. Viele Bürgerinnen und Bürger nutzten die Gelegenheit, sich die Kinderkiste einmal anzusehen. Der Tenor war durchweg positiv.

➔ Aus der Gemeinde

Neues Leben in der alten Kita

Tag der offenen Tür bei der neuen Kita „Krümelkiste“

(lh) Schon zum Neujahrsempfang vor zwei Wochen nutzten viele Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit, sich die neu gestalteten Räumlichkeiten der ehemaligen Kita „Apfelbäumchen“ in der Loosestraße unweit des Bahnhofs anzuschauen. Im August 2014 erklärten die Gemeindevertreter ihr Einverständnis, dass die ehemalige Kita zu neuem Leben erweckt werden solle. Hintergrund dafür sind die steigenden Kinderzahlen. Rund 30 Kinder können derzeit nicht durch die kommunalen und freien Kitas betreut werden. Der freie Träger „Kinderland Krümelbude GmbH“, der in der Gemeinde bereits zwei Einrichtungen betreibt, begann im November mit dem Umbau der Räumlichkeiten. „Wir arbeiten offen in zwei untergliederten Bereichen. Der Nestbereich ist für die 0- bis 2,5-Jährigen und der Kitabereich für die größeren Kinder“, erzählt Janet Schramm, die normalerweise die Pfliffigen Krümel leitet. Am Freitag, dem 30. Januar 2015, hatten Interessierte die Möglichkeit, sich die Räumlichkeiten ganz in Ruhe anzusehen, ehe die Kita dann zum 2. Februar, zunächst erst mit elf Kindern, ihren regulären Betrieb aufnahm. „Wir haben schon viele Neuanmeldungen. Die Eltern haben immer Sorge, dass sie keinen Platz bekommen. Wir hoffen, dass wir die Versorgungslücke somit schließen konnten“, so Schramm. Die Fassade des DDR-Baus wurde neu gemacht und erstrahlt nun in einem freundlichen Gelb. Auch die



Franziska Salzmann (li.) und ihr Sohn Tiago kamen zum Tag der offenen Tür, um sich ein Bild von der neuen Kita zu machen. Kitaleiterin Sandra Betzin beriet sie dabei gern. Foto: lh

Bäder wurden entkernt und neu gefliest, die Elektrik erneuert und die Innenräume gestrichen. Auch der Außenbereich für die Kleinkinder wurde neu gestaltet. Neben den zwei Bereichen verfügt die Kita über eine große Garderobe, die von allen Kitakindern genutzt wird, ein Bewegungsraum und ein Kinderrestaurant. Eine Besonderheit, wie Sandra Betzin findet. „Sowas hat schließlich nicht jede Kita“. Die Mahlsdorferin wird

ab sofort die Geschicke der Kita leiten und ist Ansprechpartner für Eltern. Seit Anfang des Jahres ist sie mit im Einsatz und half beim Herrichten der Kita „Ich freue mich, dass es endlich los geht und sich das Haus mit Leben füllt“, so die Pädagogin. Vor allem viele junge Eltern, unter ihnen auch viele Zuzügler, mit Kleinkindern kamen, um sich einen Eindruck von der neuen Kita zu machen. So auch Franziska Salzmann aus Fre-

dersdorf-Nord mit Söhnchen Tiago, der ab dem 1. März 2015 die Krümelkiste besuchen wird. „Mir gefällt die Kita sehr, vor allem, dass die Kinderzahlen hier relativ gering sind, so kann auch viel mehr mit den Kindern unternommen und rausgegangen werden“, so die junge Mutter. Insgesamt hat die Kita Platz für 58 Kinder. Die Krümelkiste soll zunächst einmal übergangsweise bis zum Jahr 2019 betrieben werden.

Ihr Vertrauen bleibt unsere Verpflichtung



fachgeprüfter Bestatter

Fredersdorf
Am Bahnhof 2
(Nähe Sparkasse)

Tag und Nacht
☎ (03 34 39)
88 08

54099A01



**BESTATTUNGSHAUS
BRAMANN**

Geraer Straße 18, 15366 Neuenhagen
TAG und NACHT 0 33 42/20 11 93

54099A03

BESTATTUNGEN

Eriedigung aller Formalitäten • Überführungen in alle Orte • breites Angebot – preiswert

15366 Hönow
Neuenhagener
Chaussee 4

Tag- und Nachtdienst
☎ (03342) 36 910



D. Schulz

15370 Petershagen
Eggersdorfer Str. 42 a
☎ (033439) 8 19 81

54099A01

Impressum

Herausgeber:

Eberswalder Blitz Werbe & Verlags GmbH, Eisenbahnstraße 92–93, 16225 Eberswalde

Auflage: 6.300

Erscheinungsweise: monatlich

Redaktion: Lena Heinze,
Tel. 03341/490 59 19, lheinze@bab-lokalanzeiger.de

Anzeigenannahme: BAB LokalAnzeiger, Tel. 03341/490 590

Anzeigenberater: Dr. Andreas Eberwien, Tel. 0151/46 65 46 15

Satz: BAB LokalAnzeiger, August-Bebel-Straße 2, 15344 Strausberg

Druck: Nordost-Druck GmbH & Co. KG, Flurstraße 2, 17034 Neubrandenburg, www.nordost-druck.de

Vertrieb: Express – MedienVertrieb GmbH & Co. KG, Tel. 03341/490 590, info@bab-lokalanzeiger.de

Redaktionsschluss: 30. Januar 2015

➔ Fredersdorf-Vogelsdorfer für ihre Gemeinde

Sich für Flüchtlinge stark machen

5. Neujahrsempfang des Unternehmervereins



Anja Frohloff und Marion Fiedler mit der Spendenbox zugunsten der Krebshilfe MOL

Foto: wt

(wt) Der Einladung des Unternehmervereins Fredersdorf-Vogelsdorf (UV) am Freitag zum Neujahrsempfang folgten der Bundestagsabgeordnete Hans-Georg von der Marwitz (CDU), der 1. Beigeordnete des Landrats Rainer Schinkel, Kommunalpolitiker, unter ihnen Bürgermeister Uwe Klett (DieLinke), Vertreter befreundeter Gewerbe- und Unternehmervereinigungen sowie von Vereinen der Gemeinde, Geschäftsführer ortsansässiger Unternehmen und Mitglieder des UV. Vereinsvorsitzende Marion Fiedler bedankte sich insbesondere bei den Mitgliedern des UV für ihr engagiertes Wirken zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes und für ihre Unterstützung von Vereinen.

Mit zünftiger Musik von Rock bis Pop, über Schlager und Swing bis hin zur Klassik begleiteten Künstler von „Musika Akkordia“ von der Musikschule „Fröhlich“ musikalisch den Abend. Wie schon in den Jahren zuvor konnte Anja Frohloff von der Krebshilfe MOL für einen guten Zweck werben. Sie berichtete über die Verwendung der Spenden aus vorhergehenden Jahren und stellte neue Projekte vor. Ihr Werben stieß auf eine breite Spendenbe-

reitschaft, so dass am Ende des Abends 315 Euro in der Spendenbox waren, die der UV auf 400 Euro erhöhte. Ein anonym bleibender Spender packte noch 500 Euro oben drauf. Vereinsvorsitzende Marion Fiedler knüpfte anleitend an die Erfolge unserer Fußballweltmeister an zwei Aufgaben des UV in der Zukunft an. „Eine deutsche Mannschaft hat sich präsentiert mit hohem sportlichen Können, mit Respekt vor den Gegnern, in Fairness und Mitgefühl für Verlierer, in Geschlossenheit und konzentrierter Verfolgung des Ziels, den Titel zu holen. Diese Tugenden waren Schlüssel zum Erfolg. Sie sollten auch Grundlage sein, um eine der größten Herausforderungen unserer Zeit zu bewältigen. Es geht um die Bewältigung der großen Flüchtlingsströme“.

Der UV werde sich in die Integration der Flüchtlinge in unsere Gesellschaft einbringen. Ortsbezogen sollte es ein Bündnis aller gesellschaftlichen Gruppierungen geben, das nach einem klaren Konzept diesen Prozess steuert und Ausgrenzungen nicht zulässt. In den betroffenen Gemeinden sollten die Bürger rechtzeitig in Informationsveranstaltungen über die zukünftigen

Nachbarn informiert werden, um Initiativen zu wecken und Ängste abzubauen. „Es freut mich sagen zu können, dass es bereits gute Erfahrungen mit dem mobilen Beratungsbüro des Landkreises gibt. Wir wollen den Flüchtlingen und Asylbewerbern vermitteln, dass sie willkommen sind und man sich um sie kümmert. Wir sagen aber auch klar, dass ihrerseits die Bereitschaft vorhanden sein muss, die notwendigen Anforderungen, die an sie gestellt werden, zu erfüllen“, so Marion Fiedler. In diesem Zusammenhang regt sie an, ein neues gesellschaftliches Leitbild, an dem sich alle Menschen in Deutschland orientieren können, zu entwickeln. Eine weitere zukunftsweisende Aufgabe sieht der UV in der angedachten Fusion der beiden Doppeldörfer Fredersdorf-Vogelsdorf und Petershagen/Eggersdorf. Es ist ein interessantes Projekt, das man behutsam angehen könnte, da es bereits jetzt viele Schnittstellen zwischen den Gemeinden gibt. Der UV steht dem Vorhaben sehr offen gegenüber.

Höhepunkt des Abends, den das Team der Gaststätte „Fair Play“ kulinarisch begleitete, war zum vierten Mal die Auszeichnung des Unternehmers des Jahres aus der S5-Region. Für 2014 fiel die Wahl auf Frank Berger. Der Versicherungsfachmann der Allianz arbeitete sich durch Beharrlichkeit und Ausdauer von unten hoch und bietet heute seine Dienste in Agenturen in Hoppegarten und Petershagen an. Sein Motto: „Bei uns sind Sie richtig, denn für uns sind Sie wichtig“ wissen seine Kunden zu schätzen. Seine Agentur genießt zudem einen guten Ruf als Ausbildungsbetrieb, in dem schon mehrere Mitarbeiter ausgebildet wurden und Schüler aus dem Umland sein Angebot an Praktikumsplätzen nutzten. Frank Berger bringt sich aktiv in die Unternehmervereine Hoppegarten und Fredersdorf-Vogelsdorf ein und tritt als Sponsor bei Sportvereinen sowie bei Kinderfesten in Schulen und Kitas auf.

Danksagung

Ausdruck von Solidarität

Über vier Jahre wurden die Kosten für die Zusammenkünfte des Bürgerbeirates Vogelsdorf in der Pflegeeinrichtung „Avicus“ von der Gemeinde übernommen. Mit Beginn der neuen Wahlperiode der Gemeindevertretung sieht sich die Gemeinde außer Stande, diese Kosten weiterhin zu übernehmen. Damit wir unsere ehrenamtliche Arbeit, die wir in enger Verbindung mit der Bürgerinitiative Vogelsdorf, als von der Gemeindevertretung bestätigtes Gremium, auch weiterhin im Interesse der Vogelsdorfer Bürgerinnen und Bürger fortführen können, haben sich die Betreiberinnen der Pflegeeinrichtung, Frau Ute und Frau Silke Schulz, bereit erklärt, uns ihre Räume im Haus „Avicus“ für das Jahr 2015 kostenlos zur Verfügung zu stellen. Diese Verfahrensweise gilt auch für die Zusammenkünfte der Bürgerinitiative Vogelsdorf. Für diesen Ausdruck der Solidarität möchten wir uns ganz herzlich bedanken.

Rainer Wallat
Uwe Heilmann

Konstituiert Seniorenbeirat

Am 26. Januar 2015 konstituierte sich der neue Seniorenbeirat der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf. Bürgermeister Dr. Klett hatte die Kandidaten ins Rathaus eingeladen und würdigte die Arbeit des bisherigen Seniorenbeirats. In seinem Resümee erklärte Dr. Klett, dass sich der Seniorenbeirat stets bemüht hat, die Interessen der älteren Bürger des Ortes zu vertreten und den Fokus auf die Zusammenarbeit zwischen der Gemeindeverwaltung und der Gemeindevertretung mit den Senioren zu richten. Der neue Seniorenbeirat wird aber in dieser Hinsicht noch einen Schritt zulegen müssen.

Die nächste Zusammenkunft findet am 10. März 2015 um 14 Uhr im Katharinenhof statt.

- Unterhaltsreinigung
- Glas- und Rahmenreinigung
- Reinigung von Privathäusern
- Grundreinigung
- Pflege von Außenanlagen
- Gehwegreinigung
- Gartenarbeiten



Gebäudeservice GmbH

Geschäftsführer: Malte Andritzki
Rüdersdorfer Str. 19
15370 Vogelsdorf
Tel. (033439) 5 44 64
Fax (033439) 5 44 65
Funk (0172) 3 27 95 73



Ihr verlässlicher Partner im

Winterdienst



KÖBLER & PARTNER Service GmbH

– Meisterbetrieb –

Glas- und Gebäudereinigung

Winterdienst

Grünanlagen- und Gartenpflege

15370 Vogelsdorf

Dorfstraße 12 (direkt an der B1/5)

Tel.: 03 34 39/5 93 16

Fax: 03 34 39/7 77 10

koebler-partner.de

➔ Aus der Gemeinde

Der Haushalt für 2015/2016 steht

Gemeindevertretung schaffte finanzielle Handlungsgrundlage für die Verwaltung

(lh) Es war eine schwere Geburt. Am Donnerstag, dem 29. Januar 2015, hat die Gemeindevertretung den Doppelhaushalt 2015/2016 auf den Weg gebracht. Schon im November stand die Information über die voraussichtlichen Planansätze für die Ergebnisplanung auf der Tagesordnung und konnte, aufgrund des Ausweises negativer Ergebnisse, nicht von der Gemeindevertretung akzeptiert werden.

Die Mehrheit der Gemeindevertreter lehnte damals den von Kämmerin Jacqueline Krienke vorgelegten Haushaltsentwurf ab und beschloss „die schwarze Null“ und, dass die Pro-Kopf-Verschuldung auf 500 € pro Einwohner gedeckelt werden soll. Dann musste die Verwaltung den Rotstift ansetzen. In der Januarsit-

ist, überreichte sie eine Liste mit 1374 Unterschriften an Regina Boßdorf und Bürgermeister Uwe Klett.

Von der SPD-Fraktion wurden zwei Anträge eingebracht, um zusätzliche Mittel für freiwillige Leistungen aufzubringen. So schlug Volker Heiermann in Namen seiner Fraktion vor, die Dienstaufwendungen für die tariflich Beschäftigten für 2015/2016 mit einem Sperrvermerk zu versehen und sowohl Neueinstellungen als auch Höhergruppierungen nur mit der Zustimmung der Gemeindevertretung möglich seien. Weiterhin beantragte er, die mit 105.000 Euro veranschlagte Überarbeitung des Flächennutzungsplans der Gemeinde unter Vorbehalt für die Notsicherung des Gutshofes einzuplanen.

Beide Anträge trafen zwar auch auf Befürworter, konnten aber schlussendlich keine Mehrheit finden. So erinnerte Anita Dinc (Die Linke) daran, dass die Gemeindevertretung lediglich bei der Besetzung der Fachbereichsleiter ein Mitspracherecht habe, sonst obliegt das Personalwesen dem Bürgermeister. Werner Schmidtke stimmte dem zu. „Die Ortsgrenzen haben sich so gut wie gar nicht verändert“, sagte er und schlug vor, den Plan nur selektiv an den notwendigen Stellen anzupassen, um so Geld einzusparen. Arco Auschner (CDU/Unabhängige) betonte, dass man die Vorbereitung, die in den Ausschüssen geleistet wurde, beachten müsse, sonst könne man sich die Arbeit sparen.

Gespart werden konnte nur bei den freiwilligen Leistungen, wie den Vereinszuschüssen und der Nachwuchsförderung. Also wurden diese zusätzlichen Aufwendungen aus dem Haushaltsplan gestrichen. Doch das wollte man wiederum auch nicht erreichen. Auf Empfehlung der einzelnen Ausschüsse empfahl der Hauptausschuss der Gemeindevertretung, diese Leistungen wieder in den Hau-

haltsplan zu integrieren. Als eine Maßnahme wurde beispielsweise ein Vergleich der Kitagebühren mit den umliegenden Gemeinden beschlossen. Anhand dessen kann dann über eine Gebührenerhöhung entschieden werden. Zudem wurde eine Pro-Kopf-Förderung für die Fredersdorf-Vogelsdorfer Kinder in den Sportvereinen der Gemeinde beschlossen. Dafür wurden 10.000 Euro eingestellt. Auch folgte man der Empfehlung 4.300 Euro für die Bezuschussung der Musikschule Hugo Distler einzuplanen. Außerdem soll die Hundesteuer erhöht werden, so dass ein bisschen mehr Geld auf der Einnahme-Seite zur Verfügung steht. Weiterhin beauftragten die Gemeindevertreter Uwe Klett damit, die Regeln für die Vereinsförderungen neu aufzustellen und dem Gremium vorzulegen

Ein Punkt, über den viel diskutiert wurde, war die Bezuschussung von Fahrten im Rahmen des Städtepartnerschaftsprogramms. So wurde beschlossen, die Bezuschussung für Erwachsene von 50 auf 60 Euro zu erhöhen. Die 80 Euro Marke wurde mehrheitlich abgelehnt. „Wenn es an 80 Euro scheitert, dann scheitert es auch an 60 Euro, es ist eine Frage der Motivation“, begründete Thomas Krieger die Entscheidung seiner Fraktion.

Wolfgang Thamm (W.I.R.) kritisierte, dass man mit dem vorgelegten Haushaltsentwurf dem Ruf der Gemeinde schade und begründete dieses damit, dass sich die Liquidität der Gemeinde in den letzten Jahren mehr als verdoppelt hat und nun bei 15 Millionen liege. „Machen wir da nicht etwas falsch?“, fragte er und verwies darauf, dass trotz der Rücklagen die Mittel für Projektförderung, die Pro-Kopf-Förderung beim Kindersport, der Städtepartnerschaft und der Unterstützung der Musikschule gekürzt wurden. Für ihn ist es unverständlich, dass trotz der vorhandenen

Liquidität es nicht möglich sei, den Gutshof zu unterstützen und den Kunstrasenplatz zu errichten.

Bürgermeister Uwe Klett erinnerte die Gemeindevertreter daran, dass man im November gesagt habe, dass die Gemeinde kein Einnahme-, sondern ein Ausgabeproblem habe. Damals sei schon absehbar gewesen, was mit der Haushaltssatzung passieren würde. „Es wurde nicht wirklich widersprochen“, so Klett und fügte an, dass er sich an die geschlossenen Beschlüsse gebunden fühle. Er erinnerte zudem an die großen Pflichtaufgaben, die die Gemeinde zu erfüllen habe, so zum Beispiel die Schulerweiterung und das umfangreiche Straßenbauprogramm. Viele Gemeindevertreterkollegen widersprachen Thamm jedoch. Dr. Detlef

Auf Empfehlung des Hauptausschusses wurden die freiwilligen Leistungen wieder in den Haushaltsplan integriert

zung wurde der Haushaltsentwurf zunächst den Fachausschüssen, dem Hauptausschuss und anschließend der Gemeindevertretung vorgelegt.

Zu Beginn der Sitzung sprach Hannelore Korth, Vorsitzende des Heimatvereins, vor und erinnerte an die dringend zu ergreifenden Maßnahmen zur Rettung der einsturzfähigen Gebäude auf dem Gutshof. „Können wir nicht 1/30 von dem geplanten Volumen haben?“, fragte sie und verwies darauf, dass sowohl Anträge auf Förderung als auch Kostenschätzungen bereits vor längerer Zeit eingereicht wurden. Anschließend, um zu unterstreichen, dass dies nicht nur eine Forderung des Heimatvereins

Machen wir da nicht irgendwas falsch?

Wolfgang Thamm

Nagel unterstrich, dass er den so vorgelegten Entwurf für beschlussfähig halte. Er kritisierte allerdings, dass man sich die Möglichkeit verbaut hätte, die Einnahmen durch die Erhöhung der Gewerbe- und Grundsteuer B und somit die Einnahmen der Gemeinde zu erhöhen. Arco Auschner bezeichnete den Entwurf mit den eingepflegten Änderungen als ein „gutes Werk“, auch wenn er bei einigen Punkten Bauchschmerzen habe, gehe dieser Haushalt tendenziell gegen Null.

Eine wesentliche Änderung ist der Wegfall der 20.000 Euro für die Projekt-Vereinsförderung. Erwachsene zahlen ab sofort die hälftige Nutzungsgebühr gemäß der Benutzungsgebührensatzung. Der Gutshof und der Kunstrasenplatz sind jedoch kein Bestandteil der Kalkulationen.



**Sebastian's
Zweiradladen**

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-18 Uhr
Sa 9-12 Uhr

Platanenstraße 7
15370 Fredersdorf
Tel./Fax 03 34 39-61 88

Michael Sebastian
Motorroller • Schnellreparatur • Lieferservice • Fahrradverleih



Reparatur & Verkauf

Nächster Redaktionsschluss: 27. Februar 2015



Meisterbetrieb

Raumausstatter

Jens Krüger

- Tapezierarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Gardinen
- Sonnenschutz





Amdtstraße 38 a, 15370 Fredersdorf, Tel. 03 34 39-8 15 29
Mo. 9-12 Uhr, Di.-Fr. 9-13 und 15-18 Uhr, Sa. nach Vereinbarung

www.krueger-raumausstatter.de

Lokales aus der Gemeinde

Bauvorhaben – Planung / Bauablauf

Bauvorhaben	Planungsbeginn	Baugenehmigung erteilt am:	Baubeginn	Arbeitsstand	Bauende geplant	Bauende / Bauübergabe
Erweiterung Vier-Jahreszeiten-Grundschule	Dezember 12	04.12.2013	19.05.2014	Die Innenputzarbeiten werden derzeit realisiert. Ab 26.01.2015 wird mit der Installation der Heizung und mit den Trockenbauarbeiten begonnen.	Juli/August 2015	
Neubau Verwaltungsgebäude	Oktober 2014			Überarbeitung der Entwurfsplanung durch das Planungsbüro OEBA und der GV im Februar 2015 zur Bestätigung für die weitere Planung.	2016/17	
Straßenbau Quartier 4	2011/2012		01.04.2014	z. Zi. ruhen die Bauarbeiten. Die Baustelle wurde winterfest gemacht.	Oktober 15	
Straßenbau Quartier 9 - 2 (Clara-Zeitkin-Straße, Adolf-Hoffmann-Straße, Erich-Mühsam-Straße)	2011		ca. Mitte August 2014	Die Arbeiten wurden witterungsbedingt zunächst unterbrochen. Fertig sind noch die Nebenanlagen mit Rasenansaat und die Beleuchtungsanlagen. Die Fertigstellung der baulichen Anlagen vom Durchlass erfolgt ebenfalls im Frühjahr.	Dezember 14	
Straßenbau Quartier 9-1 Erich-Mühsam-Straße/Friedrich-Ebert-Straße	2011		2014	Die Arbeiten in der Friedrich-Ebert-Straße wurden witterungsbedingt zunächst unterbrochen. Fertig zu stellen sind noch die Bereiche mit Pflaster im Altbaubestand, die Entwässerungsmulden und Nebenanlagen mit Rasenansaat sowie Zufahrten. In der Erich-Mühsam-Straße erfolgt noch die Herstellung der Rasenansaat.	Dezember 14	
Straßenbau Quartier 9 - Seestraße	2011		2015	Im Februar werden die Leistungsverzeichnisse im Vergabeausschuss vorgestellt. Die Ausschreibung beginnt nach Erlangung der Rechtskraft des Haushaltplans. Ein Baubeginn ist derzeit nicht vor Ende Mai möglich.	November 15	
Straßenbau Quartier 9-3 Krummen See, Spreestraße, Rudolf-Breitscheid-Straße	2011		2015	Im Februar werden die Leistungsverzeichnisse im Vergabeausschuss vorgestellt. Die Ausschreibung beginnt nach Erlangung der Rechtskraft des Haushaltplans. Ein Baubeginn ist derzeit nicht vor Ende Mai möglich.	November 15	
Straßenbau L 30			ca. April 2015	Seit Ende Januar wurden bauvorbereitend die Bäume gefällt. Die Ausschreibung der Bauleistung läuft. Ein Baubeginn ist witterungsabhängig ab Ende März möglich.	ca. 2016	
Straßenbeleuchtung 2014	2013		September / Oktober 2014	In der Akazien-, Ebereschen-, Oder-, Weser-, See- und Mainstraße sowie im Birkeneck ist die neue Beleuchtungsanlage fertiggestellt. Der Rückbau der Altanlagen ist ebenfalls abgeschlossen. Wenige Restleistungen am Oberboden werden im Frühjahr 2015 ausgeführt.	Dezember 2014/ Januar 2015	Dezember 14
Straßenbeleuchtung 2015	2015		September 15	Für 2015 ist die Erneuerung der Straßenbeleuchtung (Rückbau der Freileitungsanlagen und Neubau erdverkabelter LED-Leuchten) vorgesehen für: Röntgenstraße (nur süd. der Bollensdorfer Straße), Lortzingstraße, Schubertstraße, Lisszstraße, Haydnstraße, Richard-Wagner-Straße, Brahmsstraße und Thomas-Mann-Straße. Die Planung hat begonnen, Ende März finden Informationsveranstaltungen statt.	Dezember 15	
Straßenbau Quartier 10 Ackerstraße Senefelderstraße Gutenbergstraße Jahnstraße Kantstraße	2014/2015		Anfang 2016	Die Planungsleistungen am Quartiers-Bauvorhaben werden Ende März 2015 den Stand der Entwurfsplanung erreicht haben. Auf dieser Grundlage erfolgen Mitte April 2015 die Informationsveranstaltungen.	2015 / 2016	

↳ Lokales aus der Gemeinde



*Herzlichen Glückwunsch
zur Trauung*

**übermittelt der Bürgermeister
den Eheleuten
des Monats Januar 2015**

**Ashkan Korhani Shirazi
und
Susann Korhani Shirazi
geb. Lehmann**



Sprechstunden des Bürgermeisters im Februar und März 2015

Die nächste Sprechstunde findet am **17.02.2015**
von **16 Uhr bis 18 Uhr** im Rathaus,
Lindenallee 3 statt.

Im Februar findet wieder eine
verlängerte Sprechstunde statt:

24.02.2015 von 16.00 bis 19.00 Uhr

Im März finden folgenden Sprechstunden statt:

03.03.2015 von 16.00 bis 18.00 Uhr

10.03.2015 von 16.00 bis 18.00 Uhr

Die Bürgerinnen und Bürger können sich auf Wunsch auch zu
einem bestimmten Termin anmelden: Telefon 033439-835 900 und
E-Mail u.klett@fredersdorf-vogelsdorf.de.

Grundstücksausschreibung

Grundstück: Gemarkung Fredersdorf, Flur 13,
bestehend aus den Flurstücken 305,306,307

Umgebung und Lagebezeichnung:

Die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf liegt östlich der Berliner Stadtgrenze, unweit der B1 und der Autobahn A10 am westlichen Rand des Landes Brandenburg. Über die S5 besteht eine direkte Anbindung mit der S-Bahn nach Berlin im 20 Minuten-Takt.

Lagebezeichnung: Grabenstraße 30/31/Fredersdorfer Chaussee 32 (Fredersdorf Nord).

Das Grundstück ist verkehrs- und versorgungstechnisch als erschlossen anzusehen. Das Grundstück ist unbebaut. Wasser und Strom liegt am Grundstück an.

Fläche: ca. 8.131 m²

Die Ausschreibung erfolgt zum Höchstgebot

Das Mindestgebot für das ausgeschriebene Grundstück beträgt **530.000,00 €**

Ergibt die Vermessung ein Mehr- oder Mindermaß ist der Differenzbetrag entsprechend auszugleichen.

Frist:

Beachten Sie, dass das angebotene Objekt fristgebunden ist. Die Frist zur Einreichung eines Kaufangebotes läuft am **15. März 2015** ab.

Verspätet eingereichte Kaufangebote werden nicht berücksichtigt!

Besonderheiten:

Die Kosten der Beurkundung, des Vollzugs einschließlich aller etwaigen Genehmigungen von beteiligten Behörden ist vom Erwerber zu tragen, ebenso die Grunderwerbsteuer und die Kosten der Vermessung.

Bebaubarkeit:

Das Grundstück soll für Wohnzwecke genutzt werden. Es befindet sich

innerhalb eines bebauten Ortsteiles. Für das Gebiet existieren weder ein Bebauungsplan noch sonstige Satzungen. Die Bewertung der Zulässigkeit eines Vorhabens richtet sich hier nach § 34 Baugesetzbuch (BauGB). Für das Grundstück kann aufgrund der Prägung der näheren Umgebung davon ausgegangen werden, dass an der Fredersdorfer Chaussee eine straßenbegleitende 2-geschossige Bebauung genehmigungsfähig wäre. An der Grabenstraße wäre auch eine Bebauung in erster und zweiter Reihe möglich. Davon abweichende Planungsabsichten bedingen möglicherweise ein B-Plan-Verfahren, was durch den Erwerber initiiert und finanziert werden muss.

Hinweise zur Grundstücksausschreibung:

Es handelt sich um eine unverbindliche Grundstücksinformation, aus der kein Maklerauftrag o. ä. abgeleitet werden kann. Über die endgültige Grundstücksvergabe entscheidet die Gemeindevertretung. Alle Angaben zur Bebauung dienen ausschließlich zu Ihrer Information und begründen keinen Rechtsanspruch im Hinblick auf das Baugenehmigungsverfahren. Die schriftliche Bewerbung ist unter Angabe des Verkaufobjekts im verschlossenen Kuvert zu richten an:
Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf
FB II Liegenschaften
Lindenallee 3
15370 Fredersdorf-Vogelsdorf

Der Bewerbung ist beizufügen:

- Kopie Personalausweis
- Finanzierungszusage
- Kurzbeschreibung des Bauvorhabens



➔ Aus der Gemeinde

Der Himmel über Australien

Oberschule Fredersdorf lädt zu seinem traditionellen Astroabend ein

„Terra australis incognita“ wurde die imaginäre Landmasse bezeichnet, welche als Gegengewicht zu den Kontinenten auf der Nordhemisphäre im Süden unseres Planeten vermutet wurde.

Bei den Königshäusern in Europa des beginnenden 17. Jahrhunderts weckte diese Vorstellung Begehrlichkeiten. Mögliche Reichtümer und Territorien galt es, sich zu sichern und in Besitz zu bringen. Expeditionen wurden ausgerüstet und es begann die Ära so legendärer Seefahrer und Entdecker wie Abel Tasman, Willem Jansz, James Cook. Aber der neu entdeckte Kontinent war bereits besiedelt...

Am Donnerstag, dem 19. Februar, präsentieren die Schüler der Oberschule Fredersdorf im Rahmen des diesjährigen Astroabends die Ergebnisse ihrer Recherchen zum Thema Australien. Professor Dr. Dieter B. Herrmann wird wieder zu Gast sein mit einem Vortrag zum Thema „Die Sterne der Traumzeit – unter dem Firmament des australischen Kontinents“.

Professor Herrmann, u. a. bekannt als ehemaliger Chef der Archenhold-Sternwarte und des Berliner Zeiss Großplanetariums, begleitet die Astroabende der Oberschule bereits seit 2006. Es ist in diesem Jahr also ein kleines Jubiläum. Hier ein Auszug

aus seiner Vortragsankündigung: „Ein wundervoller südlicher Sternhimmel spannt sich über ‚Down Under‘. Die geografische Lage Australiens hat deshalb auch dazu geführt, dass bedeutende Forschungsvorhaben der modernen Astronomie, wie z. B. die Untersuchung unseres Sternsystems, von Australien aus durchgeführt wurden.“

Doch schon Jahrtausende zuvor hatten die Aborigines, die australischen Ureinwohner, eine eigene Beziehung zum gestirnten Himmel entwickelt...“ (www.dbhermann.de) Zu dieser Veranstaltung, die wie immer in Kooperation mit der

Gemeindebibliothek Fredersdorf durchgeführt wird, sind alle Interessenten, Eltern, Großeltern, aktuelle und ehemalige Schüler herzlich eingeladen.

Es geht los am 19.02.2015 um 18.00 Uhr. Hier wird die Ausstellung der Schülerarbeiten eröffnet. Um 19 Uhr gibt es dann den Vortrag von Prof. Herrmann. Herr Frank Thunack wird mit seinen Teleskopen dabei sein und vielleicht ist ein Blick auf den aktuellen Sternhimmel möglich. Ein Quiz und ein kleiner Imbiss werden das Programm vervollständigen.

Der Eintritt beträgt zwei Euro. Für Schüler ist er kostenlos

➔ Glückwünsche zum Geburtstag

14. Februar bis 13. März 2015

Becker, Ruth	14.02.	zum 82.	Groß, Heinz	19.02.	zum 85.	Deistler, Ursula	27.02.	zum 73.	Müller, Ingrid	06.03.	zum 74.
Faltin, Wilburg	14.02.	zum 74.	Lück, Monika	19.02.	zum 72.	Erfurth, Jürgen	27.02.	zum 76.	Schneider, Margot	06.03.	zum 79.
Großer, Hannelore	14.02.	zum 80.	Siebert, Eckhard	19.02.	zum 70.	Höhne, Wolfgang	27.02.	zum 74.	Welk, Eva	06.03.	zum 82.
Jagnow, Manfred	14.02.	zum 76.	Stosch, Ekehard	19.02.	zum 72.	Keller, Margot	27.02.	zum 81.	Gast, Irmgard	07.03.	zum 83
Schütze, Bernhard	14.02.	zum 71.	Szeponik, Rosemarie	19.02.	zum 70.	Semper, Reinhard	27.02.	zum 70.	.Rüger, Alfred	07.03.	zum 82.
Schweer, Gerd	14.02.	zum 70.	Bendig, Gerhard	20.02.	zum 72.	Flöter, Eyke	28.02.	zum 71.	Ruske, Renate	07.03.	zum 70.
Sell, Bruno	14.02.	zum 79.	Blech, Ingrid	20.02.	zum 83.	Glaschke, Grete	28.02.	zum 86.	Adler, Wolfgang	08.03.	zum 82.
Voigt, Helga	14.02.	zum 73.	Brauer, Karl	20.02.	zum 75.	Graap, Herbert	28.02.	zum 79.	Böhnke, Klaus	08.03.	zum 81.
Wittig, Horst	14.02.	zum 82.	Groth, Adelma	20.02.	zum 85.	Hartmann,			Cichy, Anna	08.03.	zum 79.
Handrick, Edith	15.02.	zum 76.	Mertins, Heinz	20.02.	zum 81.	Erhard-Volker	28.02.	zum 70.	Herzog, Margot	08.03.	zum 77.
Hüttmann, Edeltraud	15.02.	zum 72.	Rademacher, Renate	20.02.	zum 73.	Kurth, Manfred	28.02.	zum 70.	Lächert, Bodo	08.03.	zum 77.
Paczinski, Antje	15.02.	zum 74.	Sturm, Gisela	20.02.	zum 84.	Dr. Rücker, Ernst	28.02.	zum 86.	Schreiber, Lucie	08.03.	zum 85.
Reichert, Dieter	15.02.	zum 75.	Zajonz, Gerhard	20.02.	zum 82.	Blum, Horst	01.03.	zum 78.	Erselius, Irmgard	09.03.	zum 93.
Schmidt, Arthur	15.02.	zum 80.	Dickmann, Horst	21.02.	zum 85.	Muhs, Dieter	01.03.	zum 70.	Groß, Elfriede	09.03.	zum 87.
Schulz, Monika	15.02.	zum 73.	Forgber, Erika	21.02.	zum 76.	Roggatz, Horst	01.03.	zum 78.	Hemmerling, Egon	09.03.	zum 72.
Schulz, Wolfgang	15.02.	zum 74.	Lösche, Bernd	21.02.	zum 73.	Schulz, Barbara	01.03.	zum 74.	Herm, Hans-Jürgen	09.03.	zum 76.
Bergemann, Anemarie	16.02.	zum 73.	Müll, Edda	21.02.	zum 76.	Titze, Ilse	01.03.	zum 76.	Hoffmann, Ilse	09.03.	zum 85.
Böhme, Manfred	16.02.	zum 77.	Rund, Peter	21.02.	zum 72.	Bartkewitz, Marianne	02.03.	zum 72.	Holländer, Helga	09.03.	zum 74.
Genzler, Evelin	16.02.	zum 74.	Völkert, Elwira	21.02.	zum 75.	Gonschoreck, Ursula	02.03.	zum 76.	Lempe, Ingrid	09.03.	zum 75.
Heim, Jürgen	16.02.	zum 75.	Ehlike, Erika	22.02.	zum 73.	Henning, Ilse	02.03.	zum 79.	Metz, Eberhard	09.03.	zum 80.
Köhler, Elisabeth	16.02.	zum 80.	Jansch, Gertrud	22.02.	zum 87.	Hildebrandt, Ursula	02.03.	zum 75.	Reichert, Hannelore	09.03.	zum 71.
Lehmann, Reinhard	16.02.	zum 74.	Kirschner, Willy	22.02.	zum 86.	Jacob, Irmgard	02.03.	zum 90.	Roßner, Wiebke	09.03.	zum 71.
Leiste, Brigitte	16.02.	zum 79.	Lüdeke, Bernd	22.02.	zum 74.	Schmidt, Günter	02.03.	zum 80.	Schiebel, Wolfgang	09.03.	zum 74.
Schütz, Ina	16.02.	zum 88.	Tremel, Willi	22.02.	zum 74.	Deistler, Peter	03.03.	zum 70.	Wagner, Fritz	09.03.	zum 82.
Siewert, Helga	16.02.	zum 87.	Ziemann, Herbert	22.02.	zum 73.	Schnur, Kurt	03.03.	zum 82.	Wehner, Horst	09.03.	zum 81.
Tscheslok, Monika	16.02.	zum 74.	Bernütz, Marianne	23.02.	zum 76.	Starry, Manfred	03.03.	zum 80.	Zinn, Diethart	09.03.	zum 74.
Wolff, Annemarie	16.02.	zum 90.	Jessa, Horst	23.02.	zum 74.	Wardacki, Christa	03.03.	zum 82.	Baumann, Hildegard	10.03.	zum 98.
Förster, Peter	17.02.	zum 75.	Voß, Hans-Joachim	23.02.	zum 75.	Weidner, Jutta	03.03.	zum 75.	Blume, Hartwig	10.03.	zum 75.
Hampel, Wilhelm	17.02.	zum 89.	Bachert, Horst	24.02.	zum 80.	Esche, Hans-Jürgen	04.03.	zum 70.	Dr. Fichtner, Susanna	10.03.	zum 71.
Jagode, Helga	17.02.	zum 84.	Becker, Ursula	24.02.	zum 70.	Grötzing, Günter	04.03.	zum 77.	Geritz, Ingeborg	10.03.	zum 73.
Lau, Eckhard	17.02.	zum 73.	Hannapp, Ute	24.02.	zum 75.	Henning, Heinz	04.03.	zum 77.	Kubon, Helga	10.03.	zum 70.
Miegel, Waltraut	17.02.	zum 75.	Jacoby, Benno	24.02.	zum 72.	Hoffmann, Karl	04.03.	zum 77.	Patzlaff, Gisela	10.03.	zum 78.
Schönemann, Gisela	17.02.	zum 84.	Nabben, Ilse	24.02.	zum 88.	Lemberg, Winfried	04.03.	zum 74.	Skiba, Helga	10.03.	zum 77.
Schwenk, Hans-Dieter	17.02.	zum 80.	Röhnisch, Brunhilde	24.02.	zum 75.	Nadolczak, Georg	04.03.	zum 79.	Passow, Helga	11.03.	zum 72.
Herz, Annelise	18.02.	zum 91.	Schnur, Hannelore	24.02.	zum 74.	Roth, Karl-Hermann	04.03.	zum 75.	Saager, Erika	11.03.	zum 76.
Krell, Hannelore	18.02.	zum 73.	Großmann, Helmut	25.02.	zum 81.	Hennig, Martina	05.03.	zum 73.	Bornmann, Gerda	12.03.	zum 86.
Dr. Kühn, Jutta	18.02.	zum 81.	Hoffmeier, Helga	25.02.	zum 77.	Krause, Helga	05.03.	zum 72.	Krentz, Arno	12.03.	zum 73.
Löffler, Hans-Joachim	18.02.	zum 72.	Klabotsch, Helga	25.02.	zum 76.	Krause, Peter	05.03.	zum 74.	Böhme, Ursula	13.03.	zum 91.
Scholz, Hildegardt	18.02.	zum 90.	Liebsch, Lothar	25.02.	zum 70.	Mielke, Erika	05.03.	zum 86.	Engelke, Gisela	13.03.	zum 83.
Tinat, Inge-Marga	18.02.	zum 80.	Mattner, Brigitta	25.02.	zum 76.	Reckin, Hansjoachim	05.03.	zum 71.	Henze, Peter	13.03.	zum 72.
Bielawski, Gerd	19.02.	zum 75.	Ostertag, Wolfgang	25.02.	zum 73.	Ullrich, Ingeborg	05.03.	zum 81.	Lutter, Sonja	13.03.	zum 85.
Dalmer, Maritta	19.02.	zum 72.	Müller, Ella	26.02.	zum 83.	Zimmermann, Sigrid	05.03.	zum 73.	Purwins, Ernst	13.03.	zum 74.
Funke, Peter	19.02.	zum 71.	Wittkopf, Helmut	26.02.	zum 74.	Brauer, Marlies	06.03.	zum 72.	Schmidt, Reno	13.03.	zum 76.
Gedamke, Wilfried	19.02.	zum 78.	Born, Helga	27.02.	zum 72.	Klose, Günter	06.03.	zum 82.	Tremel, Rosemarie	13.03.	zum 71.
Giese, Wolfgang	19.02.	zum 74.	Claer, Dieter	27.02.	zum 70.	Matheke, Wiktor	06.03.	zum 81.	Wille, Horst	13.03.	zum 72.

➔ Aus der Gemeinde

In den Ruhestand verabschiedet

Birgit Mlynkiewicz verließ die Verwaltung



Bürgermeister Uwe Klett verabschiedete Birgit Mlynkiewicz nach knapp 15 Jahren in der Gemeindeverwaltung in ihren Ruhestand. Foto: Gemeinde

Birgit Mlynkiewicz hat seit dem 1. April 2000 die Geschicke unserer Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf in Bezug auf die Öffentlichkeits-, Kultur- und Tourismusarbeit geleitet. Viele kulturelle Höhepunkte wurden

von ihr organisiert und betreut. Sie wurde im Januar 2015 mit einer würdigen Feier von ihren Kolleginnen und Kollegen zum 1. Februar 2015 in den verdienten Ruhestand verabschiedet.

Es geht auch ohne Hass

5. Streitschlichter Generation wurde zertifiziert



Verstärkung für die Streitschlichter: Acht neue Mitglieder haben den Mediations-Workshop erfolgreich absolviert. Foto: lh

(lh) Überall, wo Menschen aufeinander treffen, lässt sich Streit oft nicht vermeiden. Seit 2011 wird an der Fred-Vogel-Grundschule nun schon Streit geschlichtet. Acht Tage dauerte die Ausbildung. Dabei lernten die Kinder die Technik der Mediation. Dabei geht es vor allem um aktives Zuhören, Perspektivwechsel, Verständnis und gewaltfreie Konfliktlösung.

„Ich finde es schön, dass es so etwas hier gibt“, erzählt die zehnjährige Jette. Sie ist seit dem letzten Jahr bei den Streitschlichtern dabei. Auch Emily gehört schon zu den erfahrenen Streitschlichtern. Sie findet es gut, Kindern helfen zu können. Oft, so sagen die beiden Mädchen, wird wegen Banalitäten gestritten, was nicht selten aus Wut und Enttäuschung über schlechte Noten oder Ärger mit Freunden oder Familie entsteht.

„Die Streitschlichtung geht davon aus, dass Kinder ihre Probleme am besten unter sich lösen und unter Zuhilfenahme der Mediation“, erklärt Kirsten Rother-Döring vom Humanistischen Verband. Zum ersten Mal waren auch Schüler der Petershagener Schule am Dorfanger mit dabei, ein erster Schritt in die Richtung

der interkommunalen Zusammenarbeit. In einer kleinen Festveranstaltung am Donnerstag, dem 22. Januar 2015, wurden die acht „Neuen“ nun in das Team aufgenommen. Mittlerweile sind 19 Schüler aus drei Jahrgängen in der Schule im Einsatz. Einige Schüler, die die Schule nun schon verlassen haben, setzen ihren Dienst sogar an der Fredersdorfer Oberschule weiter fort. „Wir sind sehr stolz, dass ihr so viele seid. Wir wünschen euch für eure Arbeit viel Erfolg“, so Schulleiterin Renée Förster. Auch Bürgermeister Uwe Klett kam vorbei und betonte, dass sich die oft Erwachsenen von den Streitschlichtern eine dicke Scheibe abschneiden könnten, was die Streitkultur angeht. Lydia, Luise, Dean, Fabian, Tom, Gina, Hugo und Jasmin nahmen anschließend voller Stolz ihre Zertifikate und „Streitschlichter-Westen“ entgegen. Sie werden ab sofort das „Streitschlichter-Team“. Jeder hat einmal in der Woche Dienst, entweder in der Scheune oder auf dem Schulhof. In der Arbeitsgemeinschaft wird über das Erlebte gesprochen, und die Kinder haben die Möglichkeit, sich mit ihren Kollegen und den Mentorinnen auszutauschen.

Physiotherapie

Praxis

Kerstin Alisch
& Carmen Stolzenburg

**Entspannt gesund werden
bei angenehmer Behandlung**

Ernst-Thälmann-Straße 29, 15370 Fredersdorf, im Katharinenhof
Tel. 03 34 39/5 30 09 60, Mo-Do 8-19 Uhr, Fr 8-13 Uhr

1977 • 38 Jahre • 2015

Bauschlosserei

Thomas Grosch

Anfertigung und Montage

von
Zäunen • Toren • Türen • Geländern
Vergitterungen • adronit-Systemen • Maschendraht

15370 Fredersdorf, Florastr. 24

☎ 03 34 39-8 06 80 • Funk 0172-9 37 31 41
FAX 03 34 39-8 07 54

www.bauschlosserei-grosch.de
e-mail: info@bauschlosserei-grosch.de

FLORA-LAND ARNOLD

**Saison - Eröffnung
am 27.02.2015**

Mo.-Fr. 9-18, Sa. 9-16, So./Feiertag 10-15 Uhr
Neuenhagener Chaussee 1, 15566 Schöneiche, Tel. 030/6 49 11 65
Fax 030-6 49 11 09, www.FLORALAND-ARNOLD.de

➔ Aus den Fraktionen

Die Fraktion CDU & Unabhängige informiert:

Kinderförderung bleibt

Investitionen mit Blick auf das Finanzierbare

Der Haushalt für die Jahre 2015 und 2016 steht: Insgesamt werden in den nächsten beiden Jahren rund 15 Millionen Euro investiert. Der größte Posten darunter ist der Straßen- und Gehwegbau inklusive der Beleuchtung (rund 7,2 Mio.), wovon allerdings ein Großteil über Erschließungskosten- und Straßenbaubeiträge von den Anliegern finanziert wird. 3,1 Millionen Euro werden in die Schulstandorte fließen. Davon sind 510.000 € für die Sanierung der jeweiligen Sportanlagen vorgesehen und 900.000 € für die Erweiterung der Fred-Vogel-Grundschule zur Aufnahme der vielen Kinder, die in den kommenden Jahren eingeschult werden. Insgesamt wird die Erweiterung bis zu 2,1 Millionen Euro kosten. Drei Millionen Euro sind für den noch von der alten Gemeindevertretung beschlossenen Verwaltungsneubau neben dem Rathaus vorgesehen, wobei aus unserer Sicht realistisch mit mindestens 3,2 Millionen Euro zu rechnen ist.

Kann sich unsere Gemeinde das alles leisten? – Ja, kann sie. Denn zum Einen verfügt die Gemeinde über eine Rücklage in Millionenhöhe, zum Anderen erzielt sie genügend Steuereinnahmen, um alle vorgesehenen laufenden Ausgaben zu decken. Letzteres sahen Vertreter anderer Fraktionen kritisch, die in der Diskussion darauf hinwiesen, dass laut der Planung Minusbeträge in Höhe von rund 60.000 € im Jahr 2015, 145.000 € im Jahr 2016 und sogar 320.000 € im Jahr 2017 im so-

genannten ordentlichen Ergebnis stehen. Allerdings wird der Kreistag voraussichtlich im März beschließen, dass Fredersdorf-Vogelsdorf 60.000 € pro Jahr weniger Mittel an den Kreis abführen muss, womit der Haushalt 2015 die 'Schwarze Null' erreicht. Zudem sind aus unserer Sicht die zu erwartenden Einnahmen aus der Einkommenssteuer viel zu niedrig angesetzt, so dass auch der Haushalt 2016 letztendlich mit einem Überschuss abschließen wird. Das Planungsminus im Jahr 2017 werden Verwaltung und Gemeindevertretung mit dem für 2017 und 2018 zu treffenden Haushaltsbeschluss Ende 2016 auffangen müssen.

Die Pro-Kopf-Verschuldung für Investitionen wird aufgrund eines Antrages unserer Fraktion, Investitionen aus Rücklagen statt über neue Schulden zu finanzieren, bei unter 250,00 € pro Kopf bleiben. Auf unseren Antrag hin sind zudem wie im letzten Jahr 10.000 € pro Jahr für die in den Sportvereinen organisierten Kinder und Jugendlichen sowie erneut 4.300 € für die Unterstützung der musischen Ausbildung der Kinder eingeplant. Der Bürgermeister hatte in seinem Haushaltsentwurf vorgeschlagen, beides zu streichen.

Fragen, Anregungen und Hinweise nimmt die Fraktion CDU & Unabhängige unter der Telefonnummer 18745 oder der E-Mail-Adresse thomas.krieger@cdu-fredersdorf-vogelsdorf.de entgegen.

Thomas Krieger
Fraktionsvorsitzender

Die SPD Fraktion informiert:

Lebhafte Haushaltsdebatte

Diskussionen um Investitionen & Einsparungen

Der Haushaltsentwurf Dr. Kletts für die Jahre 2015 und 16 barg Zündstoff. Man sah es an der Zahl der Wortmeldungen. Wann meldeten sich schon mal 11 von 22 Gemeindevertretern zu Wort? Wir wollen einige Diskussionspunkte unter 1) bis 5) zusammenfassen:

1) Fredersdorf-Vogelsdorf ist nicht arm

Fredersdorf-Vogelsdorf hat kein Einnahmeproblem. Dr. Klett setzte in den Haushaltsberatungen die Einnahmen der Gemeinde für die nächsten Jahre deutlich zu niedrig an. Fredersdorf-Vogelsdorf sammelt seit Jahren immer höhere Millionenbeiträge auf Sparkonten an, weil die Verwaltung Bauvorhaben nicht fristgerecht beginnt. Herr Thamm äußerte dazu: „Das ist keine Vorsicht, das ist Mauern.“

2) Wir geben für die Verwaltung im Rathaus mehr aus als wir einnehmen

Im November legte Dr. Klett erste, tief schwarze Haushaltszahlen vor. Der Verwaltungshaushalt sollte 2015 ein Defizit von 200.000 € und 2016 und 2017 sogar in Höhe von jeweils von 400.000 € aufweisen (Quelle: Bürgermeister-Vorlage IV/0089-1 zum 6.11.14). Im Zuge der Haushaltsberatungen konnte dieses Defizit deutlich verringert werden. Es beträgt jetzt 60.000 € im 2015, 140.000 € im 2016 und 320.000 € im 2017.

3) Wie soll dieses Defizit ausgeglichen werden?

Dr. Klett plante, dieses Defizit aus den eigentlich für Investitionen vorgesehenen Ersparnissen der Gemeinde und dem Verkauf gemeindeeigener Grundstücke

abzubauen. Dem schob die Gemeindevertretung im November 2014 einen Riegel vor. Sie forderte Dr. Klett auf, dieses Defizit bis Ende 2016 auf Null abzubauen. In den Ausschussberatungen wurde Dr. Klett aufgefordert, z. B. seine Personalkosten auf den Prüfstand zu legen. Dies lehnte er ab. Sie sollen nach seinem Willen ab 2016 sogar um weitere 200.000 € jährlich steigen.

4) Wie sieht Dr. Kletts Sparkonzept aus?

Dr. Klett sparte stattdessen da, wo es eher um Kleckerbeträge geht, wo aber die Bürger deutlich von Einsparungen getroffen werden: bei den freiwilligen sozialen Leistungen. Für Erwachsene sollen Hallenbenutzungsgebühren eingeführt und die Förderung der Städtepartnerschaften sollte auf ein Drittel zusammengestrichen werden. Herr Thamm formulierte dies treffend mit den Worten: „Er streicht vor allem an den kleinen Dingen, die weh tun.“

5) Hoffnung auf eine bessere Gemeindepolitik

„Veränderung bedeutet, neue Wege gehen, Altes auf den Prüfstand stellen und vor allem gegenseitiger Austausch“, äußerte sich mit Carsten Culemann (SPD), einer der jungen neu gewählten Gemeindevertreter. „Wir haben ein ordentliches Stück Zukunftsgestaltung vor der Brust“, appellierte er an seine Ratskollegen. „Eine Haushaltsplanung, die von Jahr zu Jahr mehr Minus aufweist, kann nicht die Zukunft von Fredersdorf-Vogelsdorf sein.“

Volker Heiermann
Fraktionsvorsitzender

Für den Inhalt dieser Seite sind allein die jeweiligen Fraktionen und Wählervereinigungen verantwortlich.

Bereitschaftsdienst Kastanien-Apotheke

Ernst-Thälmann-Straße 16 • Tel. 03 34 39/63 69

Mittwoch, 18.02.2015; Dienstag, 03.03.2015

Dauerbereitschaft: 8 Uhr bis 8 Uhr am Folgetag



**Kastanien
Apotheke**



Frank Ausserfeld
Ernst-Thälmann-Straße 16
15370 Fredersdorf
Telefon (03 34 39) 63 69
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.00–19.00 Uhr
Sa 8.00–13.00 Uhr

➔ Lokalsport

OSG weiter erfolgreich

D-Jugend schlug Bad Freienwalde mit großem Abstand

Am Sonntag, dem 25. Januar 2015, traf die D-Jugend der OSG Fredersdorf-Vogelsdorf im Viertelfinale des Kreispokals auf SV Jahn Bad Freienwalde. Mit 31:16 fegten die Fredersdorf-Vogelsdorfer ihre Gegner vom Platz. Trainer Klaus Häcker freute sich über den Sieg seiner Mannschaft, doch er sieht noch klares Verbesserungspotential: „Wenn wir wieder Meister werden wollen, müssen wir der Abwehrarbeit unbedingt mehr Aufmerksamkeit schenken, denn die Trainingseinstellung zur Abwehrarbeit ist zurzeit sehr schwach.“ Zu Beginn des Spiels ließ die Konzentration noch zu wünschen

übrig, weswegen es den Bad Freienwaldern gelang, gleich zwei Tore von der Sieben-Meter-Linie aus zu setzen, die so nicht hätten sein müssen. Auch in der zweiten Spielhälfte lief die Abwehrarbeit nicht optimal, denn den Gegnern gelang es, zehn Tore in nur 20 Minuten zu werfen. Dass nicht noch mehr passiert ist, ist den beiden Torhütern Patrick Kloss und Fionn Großmann zu verdanken, die gute Leistungen zeigten. Trotzdem war die Mannschaft torstark, und so gelang es, die Bad Freienwalder trotz der mäßigen Abwehr zu schlagen. Bester Torschütze war Willi Reincke mit 14 Treffern.

↪ Veranstaltungstipps

Erinnerungen an Udo Jürgens

Konzert in der Begegnungsstätte

Mit den Stars von heute ist Udo Jürgens nicht vergleichbar. Über fünf Jahrzehnte erspielte er sich mit mehr als 1000 eigenen Kompositionen und Liedern die Herzen der Menschen und traf in seinen Texten und mit seinen Melodien die Emotionen seiner Zeit.

Sein Tod riss eine Lücke in die große Bühne der Welt. Die Musikwelt verlor einen besonderen Menschen. Ihn zu ehren und zu schätzen, widmet der Entertainer Alf Weiss aus Fredersdorf mit Unterstützung des Kulturvereins Fredersdorf-Vogelsdorf e.V. am 7. März 2015 um 20 Uhr ein Konzert mit Hits dieses unvergessenen Künstlers in der Begegnungsstätte in Fredersdorf-Süd.

Die Einnahmen kommen dem Kulturverein Fredersdorf-Vogelsdorf e.V. zugute.

Der Kartenvorverkauf beginnt jetzt bei :



Candy Borges im Friseur-Fachgeschäft

Candys Cut & Color, 15370 Fredersdorf
Ernst-Thälmann-Strasse 31

Frau Böhlmann
Gemeindebibliothek Fredersdorf-Vogelsdorf,
15370 Fredersdorf, Waldstrasse 26-27

„Wirtshaus am Park“
15370 Fredersdorf, Ernst-Thälmann-Strasse 28

7.3.2015 • 20 Uhr

UDO JÜRGENS

ERINNERUNGEN

an einen großen Musiker

Unvergessliche Hits
interpretiert von:



ALF WEISS
the charming voice

SÄNGER · SPRECHER · MODERATOR

KulturVEREIN

Die Einnahmen der Veranstaltung kommen dem Kulturverein zu Gute.

Eintritt:
8 €

Begegnungsstätte Waldstraße 26 FREDERSDORF-VOGELSDORF

Die Planung ist abgeschlossen

„Fredersdorf-Vogelsdorf liest und musiziert“

„Fredersdorf-Vogelsdorf liest und musiziert“ - in diesem Jahr bereits zum vierten Mal. Die Veranstaltung ist eine gemeinsame Kooperation der Gemeinde, des Kulturvereins, der Gemeindebibliothek sowie den Schulen der Gemeinde.

Termin für das Kulturfest ist der 17. und 18. April 2015. Diese beiden Tage können vorab schon mal im Kalender rot angestrichen werden, auch in diesem Jahr bemühen sich die Veranstalter, für jedermann ein abwechslungsreiches und ansprechendes Programm anzubieten.

Den Auftakt bildet eine Lesereihe in den Schulen in Fredersdorf-Nord und Süd. Am 18. April wird die Veranstaltung durch den Bürgermeister eröffnet. Anschließend führt die Theatergruppe der Fred-Vogel-Grundschule ein kleines Theaterstück auf, man darf gespannt sein. Um 13 Uhr wird es dann musikalisch - die Musikschule „Hugo Distler“ zeigt Nachwuchstalente aus der Gemeinde. Um 14 Uhr liest das Ehepaar Ebert. Anschließend tritt die Nachwuchsmusikerin Leona Heine auf. Leona Heine ist in der Region mittlerweile keine Unbekannte mehr. Sie schreibt eigene Lieder, die vom Leben erzählen und in denen man sich wiederfinden kann.

Um 15:30 Uhr findet dann eine Gesprächsrunde zu einem Thema statt, das uns alle betrifft: „Migranten in unserer Mitte - deren Geschichten“. Menschen, die aus ihren Land fliehen, haben oft Schreckliches

erlebt. In Deutschland kennt man die Bilder nur aus dem Fernsehen, doch man nimmt sie kaum noch wahr. Viele Menschen haben ihr Land verlassen, weil Krieg herrscht oder die Bedingungen einfach kein normales Leben zulassen. Diese Geschichten sollen erzählt werden.

Um 17 Uhr ist Sigmund Jähn, der erste deutsche Kosmonaut, zu Gast und hält einen Vortrag zum Thema „Die Entwicklung der Raumfahrt und des bemannten Weltraumfluges“.

Um 20 Uhr wird es dann wieder musikalisch.

Zwischen Bardunst und Buchdeckeln stimmt Stefan Schael Sie auf eine Seite des Jazz ein, die ihren Anfang in den 20-er - 30-er Jahren des vergangenen Jahrhunderts in den USA nahm. Er wird in dieser Lesung seine beiden herausragenden Talente vereinen: Den Gesang und seine angenehm warme und illustrationskräftige Vortragsstimme. Titel wie Fly me to the moon, Can I steal a little love, It don't mean a thing, One for my baby, um nur einige zu nennen, stimmt der Mann im Smoking an. Anekdoten, allerlei Interessantes und Sinnliches rund um den Swing werden zu hören sein. Count Basie, Duke Ellington, Nat King Cole und natürlich The Rat Pack u. a. stellen eine wahre Fundgrube dar, in der Stefan Schael für Sie gestöbert hat. Eine wirklich musikalische Lesung - „swingend-schwungvoll“, informativ und „fun-kensprühend“.

Selbstbestimmung oder Tabubruch

Diskussionsrunde zum Thema Sterbehilfe

Ein Thema das den Deutschen Bundestag seit einiger Zeit beschäftigt und das in diesem Jahr in einer Gesetzgebung münden könnte. Die öffentliche Diskussion wird fraktionsübergreifend geführt. Die Abstimmung im Bundestag soll vom Fraktionszwang befreit sein. Das zeigt die gesamtgesellschaftliche Dimension des Themas Sterbehilfe, das in letzter Zeit auch verstärkt spektakulär durch Medien publiziert wurde. In die öffentliche Diskussion hat sich Frau Dr. Barbara Schubert, Cheffärztin für Palliativmedizin und Onkologie am St. Josef-Stift Dresden, aktiv eingebracht. Frau Dr. Schubert ist in Vogelsdorf aufgewachsen, in Fredersdorf und Strausberg

zur Schule gegangen und hat in Berlin und Dresden Humanmedizin studiert. In ihrer beruflichen Laufbahn, aber auch ehrenamtlich im Hospizdienst, hat sie viele Sterbende begleitet.

Aus der eigenen Auseinandersetzung mit dem Thema heraus konnte ich Frau Dr. Schubert gewinnen, zu oben genanntem Thema am 25. Februar um 19 Uhr zu referieren und zu diskutieren. Als Ort steht dafür die Mehrzweckhalle der St. Hedwigsschule in der Elbestraße 48 in Petershagen zur Verfügung. Sie sind herzlich eingeladen zu hören, zu diskutieren und Ihre Fragen zu stellen!

Wolfgang Thamm
Bürgermeister i.R.

Anzeigen-Telefon: 03341-49 05 90

☞ Veranstaltungen

☞ BERATUNG

Volkssolidarität, Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf
Dienstag, 17.02.2015, 9.30 Uhr: Vorstand und Beirat beraten

☞ FESTE / FEIERN

Volkssolidarität, Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf
Mittwoch, 25.02.2015, 14 Uhr: Geburtstag des Monats
Donnerstag, 26.02.2015, 10 Uhr: Gratulation für die Geburtstagsjubilare in der Kita „Wasserflöhe“

☞ FREIZEIT

Donnerstag, 19. Februar 2015, Ast-roabend an der Oberschule Fredersdorf! Das Thema lautet: Terra Australis – Schüler erkunden den 5. Kontinent. Ab 18 Uhr werden die Schülerprojekte ausgestellt. Um 19 Uhr ist Professor Dieter B. Herrmann wieder zu Gast, mit seinem Vortrag: „Sterne der Traumzeit – Unter dem Firmament des australischen Kontinents“.

Samstag, 28. Februar 2015, abends in der Scheune auf dem Schul-Campus mit Alfred Weiß – Benefizkonzert zur Refinanzierung von „Fredersdorf-Vogelsdorf liest und musiziert“

Samstag, 7. März 2015, Konzert in Gedenken an Udo Jürgens mit Alfred Weiß in der Begegnungsstätte Waldstraße 26

Dienstag, 10. März 2015, 16.30 Uhr: Berliner Puppenbühne – Begegnungsstätte e.V.

Sonntag, 15. März 2015, 15 Uhr: Chorsingen mit dem Männerchor „Eiche 1877“ und Chören aus der Region, in der Sporthalle Tieckstraße

Samstag/Sonntag, 21./22. März 2015, Frühlingsfest, organisiert vom Kulturverein

Samstag, 11. April 2015, 9.30–

11.30 Uhr: Pflanzentausch auf dem Gelände der Siedlergruppe in der Posentschen Straße 61 a

Freitag/Samstag, 17./18. April 2015, Fredersdorf-Vogelsdorf liest und musiziert – zu Gast ist Siegmund Jähn organisiert vom Kulturverein

Sonntag, 26. April 2015, 9 Uhr, geführte Radtour vom S-Bahnhof Fredersdorf zum Sattelfest nach Altlandsberg, organisiert von der Verwaltung/Sachgebiet Tourismus

Donnerstag, 30. April 2015, 18.30 Uhr: Start Lampionumzug am Gerätehaus FF Süd Gartenstraße, 19 Uhr Maibaumaufstellen auf dem Gutshof mit anschließendem Lagerfeuer und Fest in den Mai, Veranstaltung des Heimatvereins gemeinsam mit der Gemeinde und der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf-Süd

Freitag, 1. Mai 2015, 11 Uhr: Feiern zum 1. Mai – Essen vom Grill, Getränke, Kaffee und Kuchen mit Tanz, Veranstaltung des Begegnungsstätte e.V.

Volkssolidarität, Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf
Mittwoch, 18.02.2015, 14 Uhr: Klubnachmittag mit Familie Schulz. Ihr Programm „Holundersuppe mit Harzer Käse“ ein literarisch-kulinarisches Menü

☞ KIRCHE

Evangelische Kirchengemeinde Mühlenfließ, Predigtstätten Fredersdorf und Vogelsdorf

1. März 2015, 11 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Gemeindehaus Fredersdorf,

8. März 2015, 11 Uhr: Familiengottesdienst zum Weltfriedenstag, Gemeindehaus Fredersdorf, Pfarrer Berkholz

15. März 2015, 9.30 Uhr: Gottesdienst, Kirche Vogelsdorf, Pfarrer Berkholz

29. März 2015, 9.30 Uhr: Gottes-

dienst mit Abendmahl, Kirche Vogelsdorf, Pfarrer Berkholz

2. April 2015, 18 Uhr: Tischabendmahl, Gemeindehaus Fredersdorf, Pfarrer Berkholz

3. April 2015, 15 Uhr: musikalischer Gottesdienst zur Sterbestunde Jesu am Kreuz, Petruskirche Petershagen, Pfarrerin Knuth, Johannes Voigt, Chor

5. April 2015, 8 Uhr: Bläserandacht auf dem Ev. Friedhof Fredersdorf-Süd, Pfarrer Berkholz

11 Uhr: Familiengottesdienst mit Osterspiel nach Lukas 24, 1-35, Petruskirche Petershagen, Pfarrerin Knuth, Kantorin Hwang, Kinderchor, Kirchenchor

6. April 2015, 9.30 Uhr: Gesamtgemeindlicher Gottesdienst mit Chor, Kirche Vogelsdorf, Pfarrer Berkholz, Johannes Voigt

Gottesdienst mit demenzkranken Menschen aus der Pflegeeinrichtung am Dorfanger:

Dienstag, 3. März 2015, 7. April 2015 um 10.30 Uhr: in der Fredersdorfer Kirche.

Für Kinder und Jugendliche:
Christenlehre findet für alle im Gemeindehaus Petershagen, Dorfplatz 1, statt:
Dienstag um 15 Uhr: 4. – 6. Klasse
Mittwoch um 15 Uhr: 3. Klasse
Mittwoch um 16.15 Uhr: Vorschulkinder und 1. u. 2. Klasse
Leitung: Jennifer Retzlaff

Konfirmandenunterricht 7. & 8. Klasse
Projekttage mit gemeinsamem Mittagessen monatlich, samstags: 14. März, 18. April 10–16 Uhr im Gemeindehaus Fredersdorf.
Nachfrage bei Pfr. Rainer Berkholz: 033439/79470 oder www.muehlenfließ.net

„Junge Gemeinde“ jeden Dienstag von 18–21 Uhr im Jugendkeller in Fredersdorf, (Ernst-Thälmann-Straße 3 a,b).

TEENKREIS: Jugendliche zwischen

13 und 17 Jahren sind herzlich eingeladen. Jeden Donnerstag von 17.30–19.00 Uhr, Gemeindehaus Fredersdorf (außer in den Ferien) Leitung: Jennifer Retzlaff

Angebote im evangelischen Gemeindehaus Fredersdorf:
Thematischer Frauenkreis:
Dienstag, 10. März 2015, um 14.30 Uhr

Kaffeeklatsch: jeden Dienstag, von 14.30 – 17 Uhr, außer 10. März

Seniorentanz: Montag, 2./16. März 2015 um 14.30 Uhr

Handarbeitskreis: Montag, 23. März 2015 um 14.30 Uhr

Diakoniekreis:
Info unter 033439/76936

Frauen im Gespräch (nur für Frauen):
Jeden 1. Samstag im Monat (7.3.15), 9 bis 11.15 Uhr: Thema: Das Fredersdorfer Schloss, Referent: Hans-Wolf Ebert, Fredersdorf, Leitung: Doris Tauscher, TN-Beitrag: 1,50 € Info unter: 033439/81125

☞ SPORT / SPIEL

Volkssolidarität, Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf
Montag, 23.02.2015, 14 Uhr: IG Kegeln im Hotel „Flora“

☞ TREFF

freitags, 9–11 Uhr: Mutter-Kind-Treff in der Begegnungsstätte

mittwochs: Kaffeefachnachmittage der Senioren, Veranstalter: Ortsgruppe der Volkssolidarität. Alle älteren Bürger/innen ab 55 Jahre und alle Fredersdorf-Vogelsdorfer sind herzlich willkommen. Wer behindert ist und gefahren werden möchte, bitte Frau Ullrich Tel.: 033439/8 05 77 informieren!

montags–freitags, 13–20 Uhr: Öffnungszeiten des Kinder- und Jugendklubs Waldstr. 26, Tel: 033439/7 78 90, an Sonn- und Feiertagen geschlossen

Aktuelle Informationen finden Sie auch im Internet unter: www.fredersdorf-vogelsdorf.de. Bitte beachten Sie die ausführlichen Veröffentlichungen im Ortsblatt und in der Presse. Änderungen zu Inhalten und Terminen liegen in der Verantwortung der Veranstalter.



BERND HUNDT IMMOBILIEN
Ihr Partner im östlichen Berliner Umland

Fragen kostet nichts!
Ich ermittle Ihnen den höchst zu erzielenden Verkaufspreis für Ihre Immobilie.
So kommen Sie sicher und schnell zu Ihrem Geld.

☎ 0 33 62-88 38 30

15569 Woltersdorf • Strandpromenade 5
www.Bernd-Hundt-Immobilien.de

Gaststätte

FAIR-PLAY

Speisen & Getränke

Osterfrühshoppen

Am Ostersonntag, 5.04.2015 von 11 bis 16 Uhr
Mit Live-Musik von Wolle Schwede.
Bitte jetzt schon Plätze reservieren.

Tel.: 03 34 39-14 32 66
0173-8 46 90 11

Gerne nehmen wir Ihre Bestellungen für Familien- und Vereinsfeiern entgegen und unterstützen Sie bei der Planung.



Ostern kommt schneller als gedacht!!!

E-Mail: Pami67@web.de
Mo.–Do. 16–22 Uhr, Fr./Sa. 16–23 Uhr
www.fair-play-fredersdorf.de

➔ Aus der Gemeinde





ANGEBOT*
je Kasten 12 x 1,0 l
6,99 €
(0,58 €/Liter)
zzgl. 3,30 € Pfand

**Gerolsteiner Sprudel
oder Medium**

*Angebot gültig bis 21.02.2015

Wiebe's immer freundlich!

Getränke-Markt

Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord
Telefon: 03 34 39-4 04 40 • Fax: 03 34 39-4 04 41
Mo-Mi 8-19 Uhr, Do + Fr 8-20 Uhr, Sa 8-14 Uhr

Lernen auf hohem Niveau

Tag der offenen Tür an der Oberschule Fredersdorf



Theo (r.) macht im Bioraum das erste Mal Bekanntschaft mit einer Schlange, die ihm Josephine und Malina (v. l.) zeigen, unter den kritischen Augen seines Bruders Paul und Lehrer Alexander Sobtzik
Foto: Wolfgang Thonke

SINDERMANN

Grünanlagenpflege • Bewässerungssysteme
Holzpellets & Kaminholz • Winterdienst

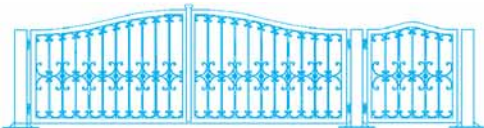
Sindermann GmbH
Dieselstraße 18
D-15370 Fredersdorf

Fon 033439-144430
Fax 033439-144432
info@sindermann-online.de
www.sindermann-online.de



Kunstschmiede Schlosserei, Schlüsseldienst Jürgen Lange

- Zaunbau • Metallzäune aller Art • Toranlagen
- Geländer • Terrassen- u. Türüberdachungen
- Vergitterungen • Treppenbau • Schlosser- u. Stahlbauarbeiten • Schlüsseldienst u. Sicherheitstechnik



Winteraktion!

Jetzt bestellen, je nach Witterung montieren. Wir bieten günstige Winter Rabatte bei Bestellungen bis Ende März 2015 für die Anfertigung von Schmiedezäunen, Gittern, Geländern, Treppen und Überdachungen.

Fredersdorfer Chaussee 38 e • 15370 Fredersdorf
Tel.: (03 34 39) 60 98 oder 63 81
Fax: (03 34 39) 63 89 • Funk 01525-4 52 68 69
Internet: www.kunstschmiede-lange.de
E-Mail: kontakt@kunstschmiede-lange.de

(wt) Zum Tag der offenen Tür in der Oberschule konnte deren kommissarische Leiterin Sylvia Gast viele interessierte Eltern und Schüler begrüßen, darunter zahlreiche aus den umliegenden Gemeinden, die sich ein Bild über die Schule machen wollten. Die Botschaft ihrer einleitenden Worten stieß auf viel Interesse: „Die Schule arbeitet nach dem kooperativen System und bietet die Möglichkeit, nach Wunsch einen Hauptschul- oder Realschulabschluss zu erreichen. Jedes Kind kann es, entsprechend seiner Begabung, weiterführend über die gymnasiale Oberstufe im Oberstufenzentrum bis zum Abitur bringen. Das Credo unserer Schule ist: anspruchsvoll. Jedoch können nur 75 Schüler für drei Klassen aufgenommen werden, so dass auf Grund der hohen Nachfrage ein Auswahlverfahren zur Anwendung kommt“.

Viel Zustimmung fand die Arbeit im Klassenverband mit festen Klassen- und Fachlehrern über die Schul-

zeit. Wahlpflichtfächer in Naturwissenschaften oder einer zweiten Fremdsprache gehören ebenso zum Programm wie ein ausgeklügeltes System von Praktika und Exkursionen bis hin zum Praxislernen. All das ist nicht wahllos, sondern hat nach Sylvia Gast einen festen Bezug zum Unterricht. Gelobt wurde die Investition der Gemeinde in Schülerexperimentiergerätesätze, die in der Elektrik, Optik, Wärmelehre und Mechanik den Unterricht auf ein modernes Niveau heben und die nun 40 Jahre alten Gerätesätze ablösen. Wichtigster Partner der Oberschule sind die Eltern. Sie werden von Anfang an mit ins Boot geholt und finden in der Initiative „Eltern für Eltern“ ein probates Mittel, sich Gehör zu verschaffen. Ihre Vorsitzende, Nicole Michaelis, ist seit vier Jahren dabei und schätzt an der Initiative deren Einfluss auf das Schulklima, welches sie mit dem Wort „Respekt“ im Umgang aller miteinander umschreibt.

Netzwerk lädt ein

Aktuelle Themen zur Diskussion

Die Netzwerker von Fredersdorf-Vogelsdorf wollen auch in diesem Jahr wieder über aktuelle Themen der Gemeinde diskutieren und mit den Bürgern ins Gespräch kommen. Das nächste Netzwerktreffen findet am Donnerstag, dem 5. März 2015,

um 18:30 Uhr im Hotel Flora statt.

Auf dem Programm stehen folgende Themen

- 1.) Veranstaltungskalender 2015
- 2.) Ortsblatt contra Newsletter?
- 3.) Ein Ortszentrum am Bahnhof